

Verbandsgemeinde Wirges
Bahnhofstraße 10
56422 Wirges

NP/AR
B-26011

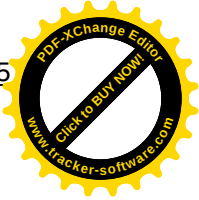
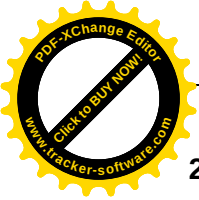
Projekt: B-26011 Anbindung d. Hochbehälters "Thiels Hütte"

hier: Untersuchungskonzept für die Baugrunderkundung mittels maschineller Kernbohrungen

1. Ausgangssituation / Veranlassung

Die Verbandsgemeinde Wirges beabsichtigt im Zuge des Projekts Anbindung d. Hochbehälters "Thiels Hütte" die Erweiterung der Trinkwasseraufbereitungsanlage TWA Schöne Aussicht in 56428 Dernbach. Hierfür wird eine Baugrunderkundung notwendig. Aufgrund der Einbindung in den anstehenden Boden werden als Aufschlussverfahren maschinelle Kernbohrungen gewählt.

Die vorliegende Ausschreibung beinhaltet die Durchführung der Bohrarbeiten sowie von Feldversuchen zur Baugrunderkundung inkl. der notwendigen Vorleistungen. Die Durchführung der bodenmechanischen und umwelttechnischen Laboruntersuchungen erfolgt durch das Chemisch-Technische Laboratorium Heinrich Hart GmbH, die Erstellung des Geotechnischen Berichtes sowie die Bauüberwachung durch die Ingenieurgesellschaft Hart mbH.



2. Erwartete Untergrund- und Grundwasserverhältnisse

Gemäß der geologischen und hydrogeologischen Kartenwerke bzw. Auskunftsportale werden im Erkundungsbereich grundsätzlich quartäre Lehm- und Bimssandböden über unterdevonischem Quarzsandstein (Fels, vollständig verwittert bis frisch) erwartet.

Ein Grundwasserstand wird ab einer Höhe von ca. 300 m ü. NHN bzw. ca. 50 m u. GOK erwartet.

3. Altbergbau

Auf Grundlage einer historischen Recherche zum Altbergbau befindet sich das Untersuchungsgebiet im Bereich des Bergwerkfelds „Schöne Aussicht“. Hierbei sind Stollen und Grubenbaue von 0 bis 130 m Tiefe sowie eine Tagesöffnung „Maschinenschacht“ dokumentiert.

Die für die Gründung des Gebäudeanbaus relevanten Stollen (Tiefe < 50 m u. GOK) befinden sich laut den beigefügten, georeferenzierten Grubenplänen außerhalb des Untersuchungsgebiets. Aufgrund der Ungenauigkeit der Grubenbilder (ca. ± 20 m) lässt sich dies jedoch nicht mit Sicherheit ausschließen. Die Bohrung KB 48 soll daher bis zu einer Tiefe von 45 m u. GOK ausgeführt werden, um einen möglichen Stollen in diesem Bereich zu erkunden.

Aufgrund der altbergbaulichen Vorbelastung des Untersuchungsgebiets ist beim Bohren mit dem Antreffen von Hohlräumen (z. B. verbrochene oder offene Stollenabschnitte) zu rechnen. Sofern ein angetroffener Hohlraum nicht im Zuge der regulären Bohrarbeiten verfüllt werden kann (Ausdehnung Hohlraum > 0,2 m³), ist die Bohrung gemäß der hierfür vorgesehenen LV-Position zu verschließen (Einbringen und Verbleib eines oder mehrerer Packer als Widerlager sowie Verfüllung mit Schnellzement). Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber bzw. die Bauüberwachung (Ingenieurgesellschaft Hart mbH) über das Antreffen eines Hohlraums unverzüglich zu informieren.

4. Trinkwasserschutzgebiete

Das Untersuchungsgebiet befindet sich in einer Trinkwasserschutzzone II. Es sind daher die Nebenbestimmungen der SGD Nord für das WSG Montabaure Höhe (s. Anlage 4) zu berücksichtigen.

5. Anmeldung der Bohrungen nach §8 Geologiedatengesetz

Die Bohrungen werden nach §8 GeolDG durch die Ingenieurgesellschaft Hart mbH angemeldet und die Bohrdaten nach Abschluss der Arbeiten übermittelt. Weiter werden die Bohrungen der Unteren Wasserbehörde angezeigt.

6. Kampfmittel

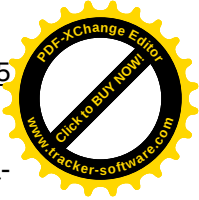
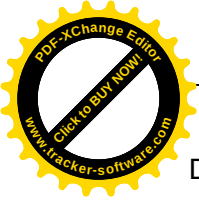
Auf Grundlage einer Luftbildauswertung der LBA Luftbildauswertung GmbH, Stuttgart (vgl. Anlage 3) befindet sich das Untersuchungsgebiet außerhalb von Kampfmittelverdachtsflächen. Eine Überprüfung des Baugrunds durch den Kampfmittelräumdienst Rheinland-Pfalz oder ein entsprechendes Unternehmen ist daher nicht vorgesehen.

7. Erkundungskonzept und -umfang

Die Baugrunduntersuchung erfolgt auf dem Gelände der TWA Schöne Aussicht, welche über geschotterte Waldwege erreichbar ist (Umsetzweg < 100 m zwischen Erkundungsstelle 47 und Erkundungsstelle KB 49). Die Erkundungsstelle KB 49 liegt im Bereich der TA Schöne Aussicht (gepflasterte Fläche), die Erkundungsstellen 47 und 48 auf einer Grünfläche westlich des Bestandsgebäudes und außerhalb des eingezäunten Grundstücks. Eine Übersicht liefert das nachfolgende Foto der Situation vor Ort. Die TWA Schöne Aussicht wird durch die Bauüberwachung oder den Auftraggeber zugänglich gemacht.



Abbildung 1: Übersicht über das Untersuchungsgebiet (Foto vom 26.05.2026, Blickrichtung Nord)



Die vorläufigen Koordinaten für die Planung der Feldarbeiten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Eine finale Festlegung der Erkundungspunkte erfolgt bei der Baustelleneinrichtung durch den Bauüberwacher. Die Erkundungspunkte sind zusätzlich durch den Auftragnehmer zu vermessen.

Tabelle 1: Zusammenstellung der UTM-Koordinaten/ Gauß-Krüger der Ansatzpunkte

Entnahmestelle	Tiefe u. GOK	Rechtswert	Hochwert	Easting	Northing
KB 47	15,0	3412915,046	5591673,185	412873,523	5589876,040
KB 48	45,0	3412913,067	5591660,868	412871,545	5589863,727
KB 49	25,0	3412931,458	5591651,885	412889,929	5589854,749

Erkundungsziel ist die Feststellung der anstehenden gewachsenen Böden und des Fels sowie die Beprobung für entsprechende boden- und felsmechanische Laborversuche.

Hierfür werden 3 maschinellen Kernbohrungen mit Erkundungstiefen von 15 m, 25 m sowie 45 m vorgesehen. An der Erkundungsstelle 49 muss zusätzlich der Pflasterbelag geöffnet und wieder verschlossen werden.

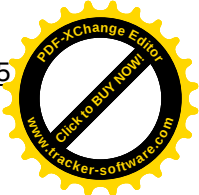
8. Termine und Fristen

Der Ausführungszeitraum für die Bohrarbeiten steht zum Zeitpunkt der Ausschreibung noch nicht fest und wird nach Auftragsvergabe in Abstimmung mit dem Auftraggeber und der Bauüberwachung festgelegt.

Die Feldarbeiten sind spätestens 3 Wochen nach Auftragserteilung zu beginnen und spätestens 5 Wochen nach Auftragserteilung abzuschließen. Der Beginn der Arbeiten ist dem Auftraggeber bzw. der Bauüberwachung mindestens 5 Werktage im Voraus anzuzeigen.

Witterungsbedingte oder durch unvorhersehbare Erschwernisse (z. B. Antreffen von Hohlräumen gemäß Kapitel 3) verursachte Verzögerungen sind dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen und werden bei der Fristberechnung angemessen berücksichtigt.

aufgestellt



Anlagen:

- Anlage 1: Erkundungslageplan
- Anlage 2: georeferenziertes Grubenbild
- Anlage 3: Luftbildauswertung
- Anlage 4: Nebenbestimmungen WSG Montabaurer Höhe
- Anlage 5: Leistungsverzeichnis